

P R E S S E S T A T E M E N T

Digitale Lernkonzepte müssen trotz Regelschulbetriebs weiterentwickelt werden

Berlin, 10. Juni 2020. Anlässlich der Debatte über eine Rückkehr zum Regelbetrieb an Schulen erklärt Susanna Krüger, Vorstandsvorsitzende von Save the Children:

„Auch wenn es jetzt völlig zu Recht vorrangig um Hygienekonzepte für Schulen geht: Das digitale Lernen muss weiter ausgebaut werden, damit im Falle erneuter Schulschließungen nicht noch einmal wertvolle Zeit verloren geht. Niemand kann vorhersagen, ob der normale Schulbetrieb unter Einhaltung von Hygieneregeln funktioniert und alle Kinder nach den Sommerferien wieder regulär lernen können. Für eine mögliche neue Homeschooling-Phase brauchen wir digitale Klassenzimmer, die gemeinsames Lernen und einen Austausch zwischen Schülern, Lehrkräften und Eltern ermöglichen. Digitale Konzepte, die das Lernen mit- und voneinander fördern, sind das Gebot der Stunde. Kein Kind darf mehr mit seinen Aufgaben allein gelassen werden“, sagt Susanna Krüger.

„In der Corona-Krise hat sich die Bildungs-Ungleichheit zwischen den Kindern in Deutschland verstärkt. Der Bildungsstand der Eltern und die Anzahl an digitalen Endgeräten zu Hause haben maßgeblich beeinflusst, ob ein Kind im Homeschooling zurechtkam oder nicht. Es ist gut, dass der Verleih von Laptops und Tablets an bedürftige Schülergruppen in einzelnen Bundesländern an Fahrt aufnimmt. Jetzt geht es darum, die Geräte sinnvoll einzusetzen, die digitalen Kompetenzen von Schülern und Lehrkräften zu stärken und das Lernen durch professionelle Fachkräfte und im Klassenverband zu verbessern. Es gibt ein Recht auf Bildung. Der Staat muss dieses Kinderrecht einlösen – auch auf digitalem Weg.“

Save the Children unterstützt Lehrerinnen und Lehrer ausgewählter Berliner Schulen mit Online-Beratung bei der Anwendung digitaler Unterrichtsformate. Themen sind hierbei die Vermittlung im Umgang mit den Softwareprogrammen der Schulen und die Nutzung digitaler Endgeräte, Beratung zum Medieneinsatz und die Anpassung des Curriculums an die Möglichkeiten der digitalen Bildung. Insbesondere die Gruppe der bildungsbenachteiligten Schülerschaft profitiert von Lehrkräften, die zu Profis im Fernlernen werden.

Bei Fragen zu unserer Arbeit oder bei Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an unsere Pressestelle.





Kontakt:

Save the Children Deutschland e.V.
Pressestelle – Susanne Sawadogo
Tel.: +49 (30) 27 59 59 79 – 120
Mail: susanne.sawadogo@savethechildren.de

Save the Children Corona-Spendenkonto:

IBAN: DE92100205000003292912
BIC: BFSWDE33BER
Stichwort: **Spendenauf Ruf Corona**

Für mehr aktuelle Informationen folgen Sie uns online:

 savethechildren.de  [@stc_de](https://twitter.com/stc_de)  [Save the Children Deutschland](https://www.facebook.com/Save.the.Children.Deutschland)  [savethechildren_de](https://www.instagram.com/savethechildren_de)

Über Save the Children

Im Nachkriegsjahr 1919 gründete die britische Sozialreformerin und Kinderrechtlerin Eglantyne Jebb Save the Children, um Kinder in Deutschland und Österreich vor dem Hungertod zu retten. Heute ist die inzwischen größte unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt in über 110 Ländern im Einsatz. Save the Children ist da für Kinder in Kriegen, Konflikten und Katastrophen – seit 100 Jahren und darüber hinaus. Diese Kinder zu schützen, zu stärken und zu fördern ist das zentrale Anliegen der Organisation. Die Schwerpunkte der Arbeit liegen in den Bereichen Schule und Bildung, Schutz vor Ausbeutung und Gewalt sowie Überleben und Gesundheit. Save the Children setzt sich ein für eine Welt, die die Rechte der Kinder achtet. Eine Welt, in der alle Kinder gesund und sicher leben und frei und selbstbestimmt aufwachsen können.